

Protokoll  
des öffentlichen Teils der 13. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 13. Juni 2022

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Frau Prof. Fischer, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lacker, Herr Prof. Lindner,  
Herr Prof. Masselink, Herr Prof. Peters, Herr Dr. Leder (bis TOP 11.3),  
Herr Happ, Frau Fahnauer, Herr Babayemi, Frau Knebel,

Entschuldigt fehlten:

Herr Prof. Benson, Herr Dr. Hackbarth

Frauenbeauftragte:

Frau Wagner

Leiter der Institutsverwaltung:

Herr Dr. Kohlberger

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

**Geänderte Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 09. Mai 2022
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Gründung des Center for the Science of Materials Berlin (Vorlage 14/2022)
7. ZFZ „Computational Materials Science“ (Vorlage 15/2022)
8. ZFZ „Statistische Physik“ (Vorlage 16/2022)
9. Finanzierung von Lehraufträgen für externe Habilitanden (Vorlage 17/2022)
10. Verschiedenes
11. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
  - 11.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 09. Mai 2022
  - 11.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
  - 11.3. Verteilung LOM (Vorlage 18/2022)
  - 11.4. Berufungskommission „Statistische Physik“ (Vorlage 19/2022)
  - 11.5. Habilitationskommission (Vorlage 20/2022)
  - 11.6. Prüfungsausschuss IMP (Vorlage 21/2022)
  - 11.7. Berufungskommission „Computational Materials Science“ (Tisch-Vorlage 22/2022)
  - 11.8. Nachbenennung zur KLS (Tisch-Vorlage 23/2022)
  - 11.9. Verschiedenes

### **Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wird festgestellt. Da es sich um eine Videokonferenz auf der Plattform „zoom“ handelt, wird zunächst überprüft, dass die Video- und Audioverbindung aller Teilnehmer\*innen tatsächlich einwandfrei funktioniert.

### **Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung**

Die geänderte Tagesordnung wurde bestätigt.

### **Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle**

Das öfftl. Protokoll wurde bestätigt.

### **Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors**

Prof. Koch berichtet:

- Professorium am 3.5.
  - Das Konzept zur NF Sokolov wurde vorgestellt und positiv zur Kenntnis genommen.
  - Zum Konzept zur Einrichtung von S-Professuren gab es keine kritischen Kommentare.
- Zu TOP 7.3 vom IR am 9.5.2022: Antwort von J. Rabe wegen Beteiligung Studierender an der Gemeinsamen Kommission Polymer Science:
  - „Die GK des Studiengangs setzt sich aus 13 Mitgliedern der 4 beteiligten Universitäten zusammen und hat eine gesetzlich vorgegebene Zusammensetzung aus Profs, WiMis, SoMis und Studis, bei der die Profs die Mehrheit haben müssen: 7:4:1:1 Darüber hinaus gibt es stellvertretende Mitglieder. Damit gibt es nur jeweils einen regulären SoMi- und einen Studi-Platz und nur jeweils eine der vier Universitäten kann einen dieser beiden Plätze besetzen. Wir an der HU besetzen schon seit längerer Zeit den einen SoMi (sonst. Mitarbeitende)-Platz, da ich langjähriger Prüfungsausschuss-Vorsitzender bin und Frau Bojarzen das Sekretariat des Prüfungsbüros betreibt. Der eine Studi-Platz wird gegenwärtig von der FU und der Stellvertreter von der UP besetzt. Hier versuchen wir jeweils engagierte Studis aus dem Polymer Science Programm zu gewinnen, weil dieser sehr interdisziplinäre, englischsprachige und 4 Universitäten in 2 Bundesländern übergreifende Studiengang schon besonders ist und die Erfahrung im Studiengang natürlich sehr hilfreich ist.“
- Investitionsmittel: die Reste von 2021 gehen vollständig in die Institute zurück, aber nicht in die AGs
  - Die Reste müssen dieses Jahr ausgegeben werden
  - Bitte sofort Bestellungen entsprechend eingereicher Planungen umsetzen (**S.00001.00.331500**)
  - Es können nur diejenigen Mittel in 2023 übertragen werden, für die schon Anschaffungen in 2023 oder später geplant sind.
  - Investitionsmittel dürfen nur für Neuerwerb > 5000 € eingesetzt werden.
- Investitionsmittel 2022 noch nicht bekannt.
- Es soll evtl. die Möglichkeit geben, 8er Mittel anzusparen (Modell wird noch erarbeitet).
- Titel 5 Restmittel von 2021 sollen zu 58% zurückerstattet werden (zunächst nur dieses Jahr)
- Hörsaalgebäude:
  - Treffen mit VPF + CMS + Fr. Hedwig (TA): Das Hörsaalgebäude-Projekt soll wieder aufgegriffen und vorangetrieben werden.

- Bedarfe sollen neu ermittelt werden, z.B. in gemeinsamen Workshop.
- Jedes Institut soll für sich überlegen, welchen Bedarf es hat.
- Bisherigen Ideen: Hörsaal 700 - 1000 Plätze (auch für Tagungen), Teilbar, auch für elektronische Prüfungen, Faculty Club, Lern- & Lehrräume, Fakultätsverwaltung, ....

## **Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium**

Prof. Lindner berichtet.

- Übungsteilnahme als Prüfungsleistung in Agnes (Teil des Moduls):
  - Zumeldung zum Wintersemester verpflichtend
  - nur eine Person (festangestellter WiMi oder Prof/Sekr.) macht Zumeldung der Listen (diese Person braucht die AGNES-Prüferfkt.
  - Anmeldung der Studierenden zu Prüfungsteil “Übungsschein” erforderlich (genau wie Anmeldung zur Klausur)
  - Testlauf dieses SoSe in 6 AGs
- Selbstgewählte Namen: In Prüfungslisten müssen weiterhin ggf. beide Namen geführt werden, um einen Abgleich mit in Personalausweisen verwendeten Namen zu ermöglichen.
- Nächstes WiSe als Präsenzsemester geplant.
- Dekanat prüft momentan Listen von Lehrenden.
  - Abrechnung der Lehre für AGs immer noch problematisch bzgl. Drittmittelbeschäftigter WiMis - diese brauchen einen Lehrauftrag!  
Positive Neuigkeit: Wird auf eine Vergütung verzichtet, wirken sich die zusätzlichen Lehraufträge für WiMis nicht auf die Kapazitätsberechnung des Instituts aus!
  - SHKs dürfen keine eigenen Veranstaltungen durchführen, sondern nur zuarbeiten. Das gilt zunächst auch für das Grundpraktikum.
  - IL führt weitere Diskussionen mit Dekanat.

## **Zu TOP 6 – Gründung des Center for the Science of Materials Berlin**

Der IR diskutiert die Vorlage und hält fest:

- Die Drittmittelstatistik sollte so geführt werden, dass Forschungsprojekte, die am CSMB durchgeführt werden, an denen aber wissenschaftliches Personal (insbes. WiMis) aus dem Institut für Physik beteiligt ist, auch dem Institut für Physik angerechnet werden.
- Es sollte klar geregelt werden, wie die Mittel für die gemeinsame Softwarebeschaffung von Institut für Physik und CSMB (derzeit wird die IT gemeinsam betrieben) verteilt werden, und ob das CSMB einen eigenen IT-Beauftragten haben soll (laut HU-Verfassung muss ein IT-Beauftragter benannt werden).
- Wie in der Vorlage erwähnt, ist eine Voraussetzung für die Zustimmung des IR, dass „die Mitglieder des CSMB aus dem Institut für Physik weiterhin 70% ihres Lehrdeputats in der grundständigen Lehre des Instituts für Physik investieren, sowie die langfristige Finanzierung des CSMB nicht zu Lasten des Instituts für Physik geschieht.“

Herr Happ betont zudem, dass er noch Unklarheiten und Probleme sieht: falls das Center wie andere Zentralinstitute an der HU aufgebaut wird, benötigt es einen eigenen Institutsrat, was praktisch nur möglich ist, wenn genügend Angestellte in den unterschiedlichen Statusgruppen vorhanden sind. Zudem sieht Herr Happ noch mögliche rechtliche Schwierigkeiten bezüglich der Erst- und Zweitmitgliedschaften. Prof. Koch erklärt, dass es einen eigenen Institutsrat geben soll. Es gibt bereits eigene MTSVs und WiMis. Es soll auch einen eigenen Studiengang geben. Prof.

Koch betont, dass es hier um eine generelle Zustimmung geht; die konkrete Aushandlung ist Sache der Universitätsleitung.

*Abstimmung über die Vorlage 14/2022: 9 Ja 0 Nein 2 Enth.*

#### **Zu TOP 7 – ZFZ „Computational Materials Science“**

Prof. Koch erläutert die Vorlage. Auf Nachfrage von Prof. Lacker zur Finanzierung aus der Berlin University Alliance, erklärt Prof. Koch, dass die entsprechende Textstelle in der Vorlage fehlt und diese angepasst wird.

Der Abschnitt „6. Haushaltsmäßige Auswirkungen“ in der ZFZ wird folgendermaßen angepasst (neue Passagen in rot):

„Für die neue Professur sollen neben der Stelle einer W3 Professur zwei Stellen (WiMiQ, E13), eine 80h Studentische Hilfskraftstelle als wissenschaftliches Personal zur Unterstützung in der Forschung und Lehre als Grundausrüstung bis 31.03.2028 **aus Mitteln der Berlin University Alliance (BUA)** zur Verfügung gestellt werden. Im Bereich des nichtwissenschaftlichen Personals ist eine Unterstützung durch Verwaltungspersonal (50% Sekretariat) vorgesehen, das ebenfalls über Mittel der BUA zu finanzieren ist. Neben der personellen Ausstattung werden Mittel für einen Rechnercluster/Rechenzeit in der Höhe von 350 TEUR sowie 50 TEUR für den laufenden Betrieb der Arbeitsgruppe **ebenfalls aus Mitteln der BUA** zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf der Förderung wird die Professur und die oben genannte Ausstattung in die bestehende Struktur des Instituts für Physik übergeführt. Die entsprechenden Stellen dafür sind in der Struktur vorgesehen und spätestens ab 04/2028 verfügbar.“

Dr. Leder erklärt, dass er einigen Klärungsbedarf bzgl. IT sieht: die aktuellen Räumlichkeiten für Rechencluster sind voll, zudem könnte die Klimatisierung zu schwach sein, Stromkosten würden steigen, etc. Dr. Kohlberger merkt an, dass auch die Raumkapazitäten im Institut an ihre Grenzen stoßen. Prof. Koch erklärt, dass es noch Kapazität im Motorenhöhenprüfstand gibt, in dem ursprünglich die Professur „komplexe Nanostrukturen“ (Nachfolge Röder) einquartiert werden sollte.

*Abstimmung über die Vorlage 15/2022: 11 Ja 0 Nein 0 Enth.*

#### **Zu TOP 8 – ZFZ „Statistische Physik“**

*Abstimmung über die Vorlage 16/2022: 11 Ja 0 Nein 0 Enth.*

#### **Zu TOP 9 – Finanzierung von Lehraufträgen für externe Habilitanden**

*Abstimmung über die Vorlage 17/2022: 12 Ja 0 Nein 0 Enth.*

#### **Zu TOP 10 – Verschiedenes**

Keine Beiträge.

Prof. C.T. Koch, PhD  
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes  
Protokoll